

Was vor Ihrem Spitaleintritt geschieht

Ein erfolgreicher Verlauf der Magenbypass Operation hängt nicht zuletzt von einer guten Vorbereitung und einer offenen Kommunikation ab. In der vorliegenden Broschüre informieren wir Sie gerne über die verschiedenen Phasen des Spitalaufenthaltes, vom Eintritt bis zur Entlassung.

In der Regel werden Sie von Ihrem Hausarzt an das Adipositaszentrum überwiesen.

Zu Ihrem Beratungsgespräch und zum Spitaleintritt bringen Sie (falls vorhanden) bitte folgende Unterlagen mit:

- Zusammenstellung der bisherigen Therapieversuche (Diäten, Medikamente etc.)
- Medikamentenkarte
- Endokarditisausweis
- Allergiepass
- Blutzuckertagebuch
- Antikoagulationsausweis
- Bilder und Befundberichte
- Patientenverfügung
- allfällige weitere Dokumente

In der Adipositas-Sprechstunde erhalten Sie alle nötigen Informationen und Unterlagen zur geplanten Operation. Die Voruntersuchungen werden mit Ihnen abgesprochen und die Termine vereinbart.

In den Wochen bis zum Operationstermin sollten Sie die von Ihrer Ernährungsberatung angeordnete Diät unbedingt einhalten, übermässigen Alkoholkonsum meiden und auf regelmässige sportliche Betätigung achten. Diese Massnahmen wirken sich positiv auf den Operationsverlauf aus.



Kantonsspital Frauenfeld
Chirurgische Klinik
PD Dr. Markus Karl Müller, Chefarzt
Pfaffenholzstrasse 4
8500 Frauenfeld

Telefon 052 723 72 41
Fax 052 723 78 04
chirurgie.ksf@stgag.ch

www.stgag.ch

Wieder zuhause – Empfehlungen nach Ihrem Aufenthalt

Aktivität: Nach der Spitalentlassung sind Sie zwei bis drei Wochen krankgeschrieben. Erholen Sie sich während dieser Zeit – kleine Spaziergänge helfen bei möglichen Verdauungsstörungen und dienen zugleich der Thrombosevorsorge. Danach können Sie Ihre berufliche Aktivität wieder aufnehmen.

Ernährung: Führen Sie den Kostaufbau gemäss der Ernährungsberatung weiter, welche Sie während des Spitalaufenthaltes erhalten haben. Um einer Mangelsituation vorzubeugen, verordnen wir ein Multivitamin-Präparat.

Thrombosevorsorge: Während drei Wochen sollten Sie sich nach der Operation täglich eine Spritze zur Thrombosevorsorge geben. Ihre Pflegeperson leitet Sie diesbezüglich an.

Vorbeugung Magen-Darm-Geschwür: Während sechs Wochen nach der Operation sollten Sie zur Vorbeugung von Magen-Darm-Geschwüren (Ulzera) einen Magenschutz einnehmen.

Schmerzen: Bei Auftreten von Schmerzen empfehlen wir die Einnahme des vom Arzt verordneten Medikamentes. Vermeiden Sie Aspirin und Nichtsteroidale-Antirheumatika, wie Ponstan oder Voltaren, da diese Medikamente Magen-Darm-Geschwüre fördern können.

Nachkontrolle:

Hausarzt: Vereinbaren Sie bitte in den ersten Tagen nach der Operation einen Kontrolltermin bei Ihrem Hausarzt, ihrer Hausärztin. Er, Sie wird das Nahtmaterial entfernen. (ca. 10–14 Tage nach der Operation)

Adipositaszentrum: Die lebenslange und anfänglich engmaschige Nachsorge ist notwendig. Sie erhalten bei Entlassung einen Termin für die erste Nachkontrolle im Zentrum nach einem Monat.

Durch die Mangelernährung kann die Wirkung der Antibabypille vermindert sein, daher ist möglicherweise ein zusätzlicher Schutz notwendig. Im Adipositaszentrum werden wir Sie individuell beraten.

Rufen Sie uns an bei:

- mehr als 38,5 Grad Fieber
- Rötung, Schwellung oder Eiterentleerung im Wundbereich
- Verdauungsstörungen (Übelkeit, Erbrechen, massiver Durchfall, bzw. Verstopfung)
- starken Schmerzen trotz oben erwähnter Schmerz-Medikation

Tel. Nummer Notfall, 24h: 052 723 77 11



Patienteninformation

Magenbypass Operation

	Eintrittstag	OP-Tag: Abteilung und Operationssaal	OP-Tag: Nach der Operation und Aufwachraum	1./2. Tag nach der Operation	3./4. Tag nach der Operation und folgende Tage	Entlassungstag	
Mitwirkung als Patient	→ In der Regel treten Sie am Morgen des Tages vor der Operation in das Spital ein. Bringen Sie Ihre eigenen Medikamente (Medikamentenkarte) und – falls vorhanden – Befunde von Voruntersuchungen mit.	→ Am Morgen findet die Visite der chirurgischen Ärzte statt. Ihre Fragen beantworten wir gerne. Ihre Pflegeperson informiert Sie über den Ablauf des Tages. → Nach dem Aufstehen sollten Sie duschen.	→ Während der Operation werden Sie vom Anästhesie-Team mitbetreut, welches die ganze Narkose überwacht. Nach dem Eingriff werden Sie im Aufwachraum, oder – je nach Vorerkrankungen und Dauer der Operation – auf der Intensivstation überwacht. Am Abend dürfen Sie mit Hilfe Ihrer Pflegeperson auf der Station in der Regel wieder aufstehen. Das Aufstehen dient der raschen Genesung.	→ Auf der täglichen Arztvisite wird das weitere Vorgehen mit Ihnen besprochen. Eventuell können der Blasenkatheter und eine Wunddrainage bereits am 2. Tag nach der Operation entfernt werden. Die Pflege ist Ihnen beim Aufstehen behilflich, die regelmässige Bewegung fördert die Genesung und beugt Komplikationen, wie Thrombosen und Lungenentzündungen vor.	→ Auf der Visite wird das weitere Vorgehen besprochen; die zweite Wunddrainage und die Infusion werden entfernt.	→ Bei der Visite wird die Entlassung mit Ihnen besprochen. → Die Austrittszeit ist auf ca. 10 Uhr vorgesehen. → Sie erhalten die notwendigen Rezepte, den Bericht für den Hausarzt und – falls erforderlich – eine Bescheinigung für den Arbeitgeber. → Die verschriebenen Medikamente können Sie in der Apotheke oder bei Ihrem Hausarzt beziehen.	Mitwirkung als Patient
Ernährung	→ Zuhause dürfen Sie das gewohnte Frühstück einnehmen. Die Ernährungsberatung wird Sie auf der Station besuchen und Sie bezüglich Kostaufbau nach der Operation beraten.	→ Bis zur Operation sind Sie nüchtern und dürfen deshalb am Operationstag ab Mitternacht nichts mehr essen und ab 5 Uhr nichts mehr trinken. Falls Sie länger auf Ihre Operation warten müssen, versorgt Sie eine Infusion mit Flüssigkeit.	→ Am Operationstag bleiben Sie nüchtern. Über eine Infusion werden Sie mit Flüssigkeit versorgt.	→ 1. Tag: Sie bleiben nüchtern. Über die Infusion erhalten Sie Flüssigkeit. → 2. Tag: Sie erhalten eine spezielle Kost. Die Ernährungsberatung wird Sie darüber am Eintrittstag informieren.	→ 3./4. Tag: Sie erhalten eine spezielle Kost, laut Ernährungsschema.	→ Sie erhalten Kost gemäss Ernährungsschema. Auch zuhause ist es wichtig, dass Sie sich an die Instruktionen der Ernährungsberatung halten.	Ernährung
Medikamente	→ Eigene Medikamente können Sie weiterhin nach Absprache mit dem Stationsarzt einnehmen. → Blutverdünnende Medikamente (wie zum Beispiel: Aspirin, Marcoumar) nehmen Sie bitte nur nach Anordnung des Adipositaszentrums ein.	→ Vor dem Transport in den Operationssaal erhalten Sie Medikamente, die Ihnen den Ablauf der Operation angenehmer gestalten. → Eigene Medikamente dürfen Sie nur in Absprache mit der Pflege einnehmen. → Nach Einleitung der Narkose schlafen Sie langsam ein. Schmerzmittel ermöglichen ein schmerzfreies Aufwachen nach der Operation.	→ Sie erhalten Schmerzmittel – verständigen Sie bitte die Pflege, falls diese nicht ausreichen. Es ist nachgewiesen, dass Schmerzfreiheit die rasche Genesung fördert. → Am Abend erhalten Sie eine Spritze zur Thrombosevorbeugung.	→ Sie erhalten Schmerzmittel – verständigen Sie bitte die Pflege, falls diese nicht ausreichen. → Zur Vorbeugung von Magen-Darm-Geschwüren bekommen Sie drei Mal täglich ein in Wasser aufgelöstes Medikament. Am Abend erhalten Sie eine Spritze zur Thrombosevorbeugung. Eigene Medikamente dürfen nur gemörsert und laut ärztlicher Verordnung eingenommen werden.	→ Sie erhalten Schmerzmittel und ein Medikament zur Vorbeugung von Magen-Darm-Geschwüren. Am Abend wird Ihnen eine Spritze zur Thrombosevorbeugung verabreicht. Ihre Pflegeperson erläutert Ihnen, wie Sie sich diese Spritze in den nächsten drei Wochen selber geben können. Medikamente bitte nur gemörsert und auf Verordnung einnehmen.	→ Sie erhalten vom Stationsarzt ein Rezept für Schmerzmittel, Vitamine und Magenschutz. → Eigene Medikamente dürfen nur gemörsert und nach Absprache mit dem Arzt eingenommen werden.	Medikamente
Untersuchungen/Sonstiges	→ Auf der Abteilung erfolgt eine ärztliche Untersuchung. Der Chirurg und die Pflege besuchen Sie auf der Abteilung. → Bitte verlassen Sie die Station nur in Absprache mit der Pflege. Sie werden durch die Physiotherapie in der Atemgymnastik geschult, um so einer möglichen Lungenentzündung nach der Operation vorzubeugen. Beim Eintrittsgespräch haben Sie Gelegenheit, uns Ihre besonderen Wünsche mitzuteilen. Bringen Sie Ihre Pflegeutensilien sowie Wäsche für eine Woche, Bademantel und Hausschuhe mit. Wir empfehlen Ihnen, ausser etwas Bargeld, möglichst keine Wertsachen mitzunehmen.	→ Bevor Sie die vorbereitenden Medikamente einnehmen werden Sie gebeten, Ihre Blase zu entleeren. Wir bitten Sie, danach im Bett zu bleiben und nur noch mit Hilfe der Pflege aufzustehen. → Die am Vorabend festgelegte Operationsreihenfolge kann sich kurzfristig ändern. Das heisst; der Zeitpunkt des Operationsbeginns kann sich verschieben.	→ Nach der Operation werden Sie über eine Infusion mit Flüssigkeit und den nötigen Medikamenten versorgt. Über einen Blasen-katheter wird der Urin abgeleitet. Zwei Drainagen im Wundgebiet sorgen dafür, dass das Wundsekret abfliessen kann. → Die erste Nacht nach der Operation wird von den meisten Patienten als unruhig wahrgenommen.	→ Während des Tages erfolgen Messungen von Temperatur, Puls, Blutdruck und Gewicht. Die Blutwerte werden überprüft. → Die regelmässige Mobilisation und Atemphysiotherapie helfen Ihnen, sich rasch zu erholen und Selbständigkeit zu erlangen.	→ Zur Vorbereitung des Spitalaustritts führen wir mit Ihnen ein Informationsgespräch.	→ Der Stationsarzt der Chirurgie und Ihre Pflegefachperson führen mit Ihnen ein Entlassungsgespräch. Dabei beantworten wir gerne Ihre Fragen. → Vereinbaren Sie bitte einen Termin bei Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt, zur Entfernung des Nahtmaterials, 10 bis 14 Tage nach der Operation. → Die erste Nachkontrolle im Adipositaszentrum erfolgt nach einem Monat.	Untersuchungen/Sonstiges